



*Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr*



*Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt,
sondern von unseren Kindern geliehen.*

Indianisches Sprichwort

Das war 2015...



Kälteresistente Wahlkämpfer...



Wahlsieger Umweltforum (UFO) gewinnt die meisten Stimmen und Mandate...



Freude über den Wahlerfolg...

UMWELT hat ein FORUM



Sehr geehrte
Wählerinnen und Wähler!

Danke für Ihr Vertrauen.
Dr. Kleissner und Team

Umweltforum Wiener Neudorf
www.ufo-neudorf.at

Reformpartnerschaft

"Gemeinsam für Wiener Neudorf!"



Im Februar verhandelten wir viele Tage und Nächte und bauten Vertrauen auf. Ergebnis: Das Umweltforum geht eine Reformpartnerschaft mit Herbert Janschka/ÖVP/Unabhängige und FPÖ Wiener Neudorf ein.



Mit der Wahl einer Vizebürgermeisterin fällt eine der letzten Männerbastionen in Wiener Neudorf. 10. März 2015



Wir Reformpartner...

Wir arbeiten für Wiener Neudorf...



... mit Vertretern des Landes ...



... Verkehrsplanern ... Raumplanern ...



Moloch Triester Straße:
2 Fahrspuren müssen weg,
um Platz für Bäume
und einen Radweg zu schaffen.



Abstimmung der Planungen
mit den Nachbargemeinden...

Der Gemeinderat beauftragt am 28.9.2015
Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner, bezüglich der
Thematik Tempo 80 auf der A2 raschestmöglich
Gespräche mit der Volksanwaltschaft zu führen.



29.9.2015 Termin bei Volksanwalt Dr. Peter Fichtenbauer

Bürgermeister Herbert Janschka und
Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner
verhandeln mit Vertretern des Verkehrsministeriums und
der ASFINAG über Tempo 80 auf der A2 Höhe Wr. Neudorf.



Endlich haben wir eine Gemeindeführung, die das
Interesse der Bevölkerung nach mehr Ruhe und gesünderer
Luft vertritt und sich für Tempo 80 wirklich einsetzt.

Experten der ASFINAG prüften unser neues
Lärmgutachten. Das Ministerium wird schriftlich
dazu Stellung nehmen...



Sperre der B17 in Wiener Neudorf

KURIER
NIEDERÖSTERREICH

Sperre der B17 in Wiener Neudorf

Wiener Neudorf demonstriert gegen Lärm und Abgase auf der B17 und sperrt die Verbindung am Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Bereich Hauptstraße bis Parkstraße. Der Aufruf zur Kundgebung kommt direkt von der Gemeindeführung.

"Die Wiener Neudorfer Bevölkerung ist einer extremen Lärm- und Abgasbelastung ausgesetzt. Auf der A2 fahren täglich 166.000 Fahrzeuge unmittelbar an Wiener Neudorf mit 130 km/h vorbei. Wir fordern Tempo 80 als wirksame Maßnahme, um den Lärm um die Hälfte, die Feinstaubbelastung um ein Drittel und die Schadstoffbelastung erheblich zu reduzieren", betonte Vizebürgermeisterin Elisabeth Kleissner (Umweltforum) in einer Aussendung. Die Auswirkungen des Verkehrs hätten "gesundheitsschädliche Ausmaße angenommen".



Demonstration gegen Lärm und Abgase 20.9.2015



Ehrendemonstrant
Lama Diego



Wir stellen uns den Fragen der BürgerInnen...



Volksheim
15.9.2015



Georgsgang 19.4.2015

Wolfgang Lintner Niki Patoschka Elisabeth Kleissner Karl Köckeis



Sicherheitstag 19.9.2015



Wiener Neudorfer Woche



Annakirtag in Bärnkopf 26.7.2015



Jahreshauptversammlung 1.8.2015
Kleingartenverein Anningerblick

Ein Arbeitstag am Wirtschaftshof - Praxis des Umweltschutzes



Am Freitag, dem 26. Juni durfte ich einige Mitarbeiter des Wirtschaftshofes bei ihrer Arbeit begleiten.

Dienstagbeginn war pünktlich um 6:30. Im Rahmen der Morgenbesprechung wurde ich vom Leiter Herrn Walter Wistermayer und seiner Mannschaft sehr freundlich empfangen.

Bei strahlendem Sonnenschein stand zuerst die Müllrunde im Oberort (westlich der Triester Straße) mit Michael Biegler auf dem Programm. Anschließend begleitete ich Stefan Satra beim Entsorgen des Bauschutts im Abfallzentrum Guntramsdorf. Beim Lokalaugenschein im Wald und der Grünflächenpflege im Bereich der Gubinwehr gewährte Walter Wistermayer Einblick in das große Potential des Wirtschaftshofes.

Danke Ihr Fleißigen, Ihr habt mich beeindruckt!

Etwa die Hälfte der aussortierten Kunststoffe werden dem stofflichen Recycling zugeführt, der Rest geht in die Produktion von Ersatzbrennstoffen, vorwiegend für die Zementindustrie.



Wiener Neudorf picobello

Die Gemeinde Wiener Neudorf möchte die nächsten fünf Jahre unter dem Slogan „Wiener Neudorf picobello“ das Bewusstsein der BürgerInnen für einen umweltbewussten Umgang mit der Natur steigern.

Durch viele nachhaltige und kreative Botschaften wird darauf hingewiesen. Vor allem sollen Abfälle nicht achtlos weggeschmissen werden.

Auf Gehwegen liegende Zigarettenstummel und Hundekot sollen den Weg in die Mülltonnen finden.

Die Gestaltung von naturnahen Parkanlagen soll dem Ortsbild einen umweltbewussten Charakter verleihen.

Der Lärm durch Autos und LKWs, Abgase und der Flugmüll sollen in den nächsten Jahren vermindert werden. In Schulen, Kindergärten und öffentlichen Einrichtungen wird Abfalltrennung und -vermeidung, Energie und Umweltschutz aktiv zum Thema gemacht.

Zum ersten Mal haben sich Politiker in Wiener Neudorf per Vertrag verpflichtet, die Lebensqualität zu steigern. Dafür braucht es Maßnahmen zur Reduktion der Lärm- und Abgasbelastung. Lebensqualität bedeutet aber auch, in einem sauberen, ordentlichen Wohnumfeld zu leben.

Die Zusammenarbeit mit „Natur im Garten“ soll der Bevölkerung ein verstärktes positives und naturnahes Erscheinungsbild der Gemeinde vermitteln.

Das Projekt Wiener Neudorf picobello wird durch die Aktion „REINWERFEN STATT WEGWERFEN“ gefördert.



Danke an die MitarbeiterInnen



des Umweltamtes und des Wirtschaftshofes für das Aufstellen des Insektenhotels und der Igelburgen.

Widerliche, niederträchtige Schmierereien auf Bäumen im Waldl !!!
 Ich habe gegen diesen Vandalenakt Anzeige bei der Polizei erstattet. Hinweise auf den/die Täter melden Sie bitte der Polizeidienststelle Wiener Neudorf.

Dr. Elisabeth Kleissner

Fühlen und Wohlfühlen in der Natur

Der Gemeinderat hat am 9.9.2015 sanfte Maßnahmen beschlossen, die den Sinn haben, noch mehr zum Verweilen im Waldl und Klosterpark einzuladen.

- Errichtung von Tafeln zur Kennzeichnung der Tier- und Pflanzenwelt im Waldl und im Klosterpark.
- Der bestehende Bewegungspfad (Yolatesweg) im Klosterpark wird mittels einer großen Zusatztafel und pflanzlicher Maßnahmen besser kenntlich gemacht.
- Ruhepol: Im Klosterpark werden gegenüber dem Schwesternfriedhof in einer ruhigen und sonnigen Ecke ein bis zwei heimische Bäume sowie eine Beerenhecke gepflanzt und Bänke zum Ausruhen aufgestellt.
- Errichtung eines Fühlweges in der Nähe der Eisenbrücke im Waldl aus 5 ca. 10 m² großen Feldern, in denen verschiedene Materialien (Schotter, Rindenmulch, Sand,...) den Bodenbelag bilden. Inmitten der Anlage wird ein Baum gepflanzt und eine Rundbank aufgestellt.

Durch das Land NÖ wurde im November die Sanierung des Uferbereiches (Mödlingbach im Waldl) beendet. In Abstimmung mit mir wurde ein naturnaher Zugang zum Wasser geschaffen. DANKE!

**Für dieses Projekt muss kein einziger Baum gefällt werden!!!
 Im Gegenteil: Es werden neue Bäume und Sträucher gesetzt.**

Es tut mir sehr leid für alle, die sich durch Falschmeldungen das Waldl betreffend verunsichert fühlten.

Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner



Kneippen in Bärnkopf

Unter Kneippen versteht man Wassertreten. Wassertreten kann man in der Badewanne oder in einem kühlen Bachlauf. Es stärkt die Abwehrkräfte, der Kreislauf wird angeregt und die Durchblutung wird gefördert. Pfarrer Sebastian Kneipp (1821-1897) gilt als Entdecker der heilenden Kräfte des Wassers auf den menschlichen Körper.

Über einen Fühlweg geht man barfuß. Barfuß gehen auf verschiedenen Untergründen kräftigt die Muskulatur. Schon Sebastian Kneipp empfahl es als Kurmittel. Außerdem hilft es gegen Grant.



Beispiel für einen Fühlweg (=Fußreflexzonenweg)



Diskussion mit Nachbarn
16.6.2015



ÖVP-Fest 3.10.2015



Mit der Jury „Blühendes Nö 2015“ am Kahrteich.
6. Platz von 14 teilnehmenden Gemeinden in der
Kategorie über 3.000 Einwohner.
Fazit: Einige Plätze sind sehr schön, bei anderen
besteht noch Handlungsbedarf.



Dorffest in Gaaden 12.9.2015

v.l.n.r.: Bgm. Rainer Schramm (Gaaden),
Vizebgm. Alexander Aschauer (Laab im Walde),
Vizebgm. Dr. Elisabeth Kleissner, Bgm. DI Ludwig Köck
(Alland), Vizebgm. Dr. Franz Eckersberger (Gaaden)



Weihnachtsfeier Tischtennisverein 27.11.2015



Eröffnung des neuen Frisiersalons
in der Wiener Straße 1.9.2015



13.5.2015

Exkursion nach Bad Deutsch-Altenburg
Vizebgm. Franz Pennauer empfing uns sehr
freundlich im Rathaus. Wir holten uns
Anregungen über naturnahe Grünpflege...



Ehrenringträgerin
Gerti Marchart bedankt sich
für die Bank hinter der Kirche:

Die Anrainer können
wieder ruhig schlafen, weil
die EVN auf Initiative von
Dr. Kleissner einen
scheppernden Schacht-
deckel entfernte. DANKE!

Müde sind wir! Gott sei Dank
für diese wunderbare Bank!
Liebe Wanderer, groß und klein:
Haltet dieses Plätzchen rein!
Und nach des Alltags Eilen und Hasten,
wird es guttun, auf der „Neudorfer Bank“
gemeinsam zu rasten.

Ausstellung von Klimabündnis Österreich im Alten Rathaus



Vortrag über die Auswirkungen des Klimawandels



27. Juni .2015

Die Ausstellung „Das Land, das wir uns nehmen“ thematisierte den Griff nach tropischem Regenwald und Ackerboden – und was wir damit zu tun haben: Wir Europäer beanspruchen viel mehr Anbaufläche für unseren Konsum von Nahrungsmitteln und Rohstoffen als wir in Europa selbst zur Verfügung haben. Beispiele aus Amazonien und Afrika zeigten, welche Folgen dies für die Menschen dort hat.

70 Jahre Kriegsende



Gedachten der Opfer: Elisabeth Kleissner, Herbert Janschka, Robert Weber, Heinz Fischer, Jürgen Gangoly und Philipp Enzinger.

Foto: Kraus

KZ-Gedenkfeier am 30. Oktober 2015

Das Konzentrationslager Guntramsdorf/Wiener Neudorf wurde 1943 als Nebenlager des KZ Mauthausen auf dem Gelände der „Flugmotorenwerke Ostmark“ errichtet. Über 3.000 Gefangene waren hier inhaftiert. Heute befindet sich auf dem Areal das Industriezentrum Niederösterreich Süd.



**Zum Teufel
mit der
Verkehrshölle**

Wiener Neudorf, 28.8.2015

**Betrifft: Südatautbahn A2
Verordnung gemäß § 43 Abs 2 lit a und § 43 Abs 1 lit b Z 1 StVO 1960
Auf Höhe Wiener Neudorf – „Tempo 80“**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Stöger,

die Bürgerinitiative „Zum Teufel mit der Verkehrshölle“ hat am 19.12.2014 einen Antrag auf Verordnung von Tempo 80 nach § 43 Abs 2 StVO auf der A2 auf Höhe Wiener Neudorf gestellt. Am 30.12.2014 wurde uns telefonisch mitgeteilt, dass unser Antrag an die ASFINAG zur Prüfung weitergeleitet wurde und wir uns ein wenig gedulden sollen.

Seit 8 (!!!) Monaten warten wir auf eine Antwort. ...

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Elisabeth Kleissner

DI Otto Kleissner



Das Verkehrsministerium reagierte nicht auf den Antrag der Bürgerinitiative "Zum Teufel mit der Verkehrshölle" auf Verordnung von Tempo 80 auf der A2 (Höhe Wiener Neudorf). Darum ersuchten wir die Volksanwaltschaft um Unterstützung.



VOLKSANWALTSCHAFT



Frau
Dr. Elisabeth Kleissner

Dr. Peter Fichtenbauer
Volksanwalt

Sachbearbeiter/-in:
Dr.

Geschäftszahl:
2015

Datum:
8.10.2015

Sehr geehrte Frau Doktor!

Bezugnehmend auf Ihre Vorsprache in der Volksanwaltschaft am 29. September d.J. betreffend die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Südatautbahn auf Höhe Wiener Neudorf darf ich Ihnen mitteilen, dass die Volksanwaltschaft in dieser Sache an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie herangetreten ist.

Dabei wurde insbesondere um Auskunft zum
 sowie um Stellungnahme zu den von der Marktgemeinde Wiener Neudorf und der gegenständlichen Bürgerinitiative vorgebrachten Argumenten gebeten.

Sobald mir diesbezüglich eine Stellungnahme vorliegt, werde ich Sie selbstverständlich benachrichtigen. Ich verbleibe

mit vorzüglicher Hochachtung

Volksanwalt Bgdr Dr. Peter Fichtenbauer e.h.

Tempo 80 auf der Autobahn – bringt das wirklich was???

Seit dem ersten Tag als Wiener Neudorferin (also seit fast 8 Jahren) begleitet mich dieses Thema. Die Stimmen der Gemeinde reichen von „das bringt ja eh nichts“ oder „das wird nie mehr durchgehen“ bis hin zu „dafür lohnt es sich zu kämpfen“ oder „das ist wichtig für unsere Gesundheit“. Da ich mit diesem Thema selbst wenig vertraut war, hab ich also einmal genauer nachgelesen und möchte diese Informationen gerne an alle Wiener NeudorferInnen weitergeben.

Die Schadstoffe der Autoabgase sind sehr vielfältig, daher möchte ich hier nur die wichtigsten erwähnen:

Kohlenmonoxid – führt zu einer Unterversorgung des Körpers mit Sauerstoff und kann dadurch Herz-Kreislaufkrankungen begünstigen

Rußpartikel – lagern sich in unserer Lunge ab und können zu chronischen Lungenerkrankungen wie Asthma oder Bronchitis und zu Lungenkrebs führen

Benzol und Aldehyde - können das Blutbild verändern und Leukämie (eine Art „Blutkrebs“) verursachen. Benzol gilt als kanzerogen (krebserregend).

Blei – kann zu Störungen des Nervensystems führen.

Zusätzlich zu den Abgasen spielt der Faktor Lärm für unsere Gesundheit eine große Rolle. Lärm ist ein Stressfaktor für unseren Körper. Als Folge kommt es zu Veränderungen des Blutdruckes, der Herzfrequenz und zu einer vermehrten Ausschüttung von Stresshormonen. Mögliche Langzeitfolgen einer chronischen Lärmbelastung (vor allem auch nachts) sind neben Gehörschäden auch negative Einflüsse auf Blutfette, Blutzucker und Gerinnungsfaktoren. Daraus resultiert ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen, wie Bluthochdruck und Arteriosklerose („Arterienverkalkung“) bis hin zum Herzinfarkt.

Erwähnen möchte ich auch, dass Kinder aufgrund ihrer Empfindlichkeit wesentlich anfälliger für Lärmbelastung und Luftverschmutzung sind. Die Folgen sind deutlich erhöhtes Risiko (bis zu 30%) für Asthma, Allergien und Krebserkrankungen. Durch chronischen Lärm sinkt die Lern- und Aufnahmefähigkeit und sogar die Sprachentwicklung und Ausdrucksfähigkeit wird negativ beeinträchtigt.

Die Reduktion von Tempo 130 auf Tempo 80 bedeutet bis zu 80% weniger Schadstoffbelastung und eine Reduktion der Lärmbelastung, als würde der Verkehr um mehr als 60% abnehmen. Übrigens auch der Spritverbrauch reduziert sich um rund 30%, während man für eine Strecke von 5 km nur eine etwa 1,5 Minuten längere Fahrzeit in Kauf nehmen muss.

Vielleicht können wir uns und unsere Kinder nicht vor allen Umwelteinflüssen schützen, aber wir sollten weiterhin dafür kämpfen, dass die schädlichen Belastungen in unserer Gemeinde vermindert oder auf ein Minimum reduziert werden. Unserer Gesundheit zuliebe!

Dr. Sabine Gingold, Ärztin für Allgemeinmedizin



Was bringt Tempo 80?

Tempo 130
- 1/3 Feinstaub
- 80 % Abgase
- halber Lärm

= Tempo 80
mehr Lebensqualität

=====



UFO - Gschnas

Samstag,
6. Februar 2016

Freizeitzentrum Wiener Neudorf, Eumigweg 3

Beginn: 20:00

Ende: 2:00

Einlass: 19:00

Freie Kostümwahl

Musik: „Musifanten on Tour“ - Martin Weber

UFO-Bar, Maskenprämierung
und Raucher-Salon

Eintritt: 16 €

Schüler, Lehrlinge und Studenten: 9 €



Kartenvorverkauf:

bei den örtlichen Trafiken
und am Gemeindeamt (Bürgerservice)

Auf Ihr Kommen freut sich das **Umweltforum Wr. Neudorf**
www.ufo-neudorf.at ZVR - Zahl 661 441 857



GR DI Otto Kleissner, GR Ing.Karl Köckeis, Vizebgm. Dr.Elisabeth Kleissner, GR Nikolaus Patoschka, UGR Ing.Wolfgang Lintner

Ein für das Umweltforum erfolgreiches Jahr geht zu Ende. Allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön. Danke auch an unsere Reformpartner.

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltforum Wiener Neudorf, Hauptstraße 14,
ZVR 661 441 857, www.ufo-neudorf.at, Mail: ufo-home@a1.net
<https://www.facebook.com/verkehrshoelle>